Ringversuch mit drei Weizensorten Capo, Goldblume und Lux

Kurzbericht über die Experimente und Ergebnisse mit der Methode der Empfindlichen Kristallisation

Christine Ballivet

Der erste Schritt der Auswertung bestand darin, die zwei Mal 18 verschlüsselten Kristallisationsbilder (KB) entsprechend ihrer morphologischen Verwandtschaft zu gruppieren. Bei der untersten Konzentrationsstufe erfolgte die Zuordnung zu drei verschiedenen Gruppen 100%-ig positiv, bei den zwei höheren 80%-ig.

Dabei konnten drei für die Unterscheidung relevante Hauptkriterien formuliert werden:

– die graduelle Ausprägung des Gestaltungsprinzips zwischen den beiden Polen radial und baumartig verzweigt
– der Integrationsaspekt des Gesamtbildes zwischen geordnet und unregelmäßig
– die Prägung der Hauptnadelzüge zwischen robust und weich.

Mit Anwendung dieser Kriterien wurden die KB der drei Sorten wie folgt charakterisiert:

1) Die KB von Capo und Goldblume zeigen deutlich eigenständige, ziemlich polar gezeichnete Bildtypen:

– Bei Capo ist der Bildcharakter robust, radial/steif und unregelmäßig;
– bei Goldblume ist er weich baumartig und regelmäßig.

2) Dazwischen stehen die KB von Lux. Diese sind weniger spezifisch geformt und etwas schwankend je nach Konzentrationsstufe. Sie zeigen eine Tendenz in Richtung Goldblume.

Ferner kamen unter dem Gesichtspunkt des Einflusses der Zusatzmenge sehr deutliche Unterschiede zum Ausdruck:

– Die KB bei Lux brauchen mehr Substanz als Capo und Goldblume, damit eine spezifische Gestaltung erreicht wird. Die beiliegenden Abbildungen bei der untersten Konzentration zeigen deutlich die schwache Gestaltung von Lux gegenüber Capo und Goldblume.
– Bei Capo verdeutlicht die Steigerung der Substanzmenge die Charakteristika des Bildtyps.

Abb. 1: Kristallisationsbild Capo

Abb. 2: Kristallisationsbild Lux